

**Drucksache Nr.:**  
**11531-18-E1**

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen, Betei-  
ligungen und Liegenschaften

Friedensplatz 1  
44122 Dortmund  
Zimmer 418

**Tel:** (0231) 50-2 72 94

22.06.2018

### **Stellungnahme zum Tagesordnungspunkt**

Sitzungsart: öffentlich	TOP-Nr.: 2.11
Gremium: Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Beratungstermin: 05.07.2018

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Skonto / Städtische Betriebe**

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die Fraktion FDP/Bürgerliste bittet um Beantwortung folgender Fragen (alle Fragen können auf das Jahr 2017 bezogen werden):

1. Die Verwaltung wird gebeten darzustellen, bei wie viel Rechnungen, welche die Stadt Dortmund und ihre Betriebe zu begleichen haben, die Möglichkeit der Skonto-Zahlung genutzt wird (Prozentuale Darstellung).
2. Sofern die Möglichkeit der Skonto-Zahlung nicht immer dann genutzt wird, wenn sie möglich ist, wird um eine Begründung gebeten, warum diese nicht genutzt wurde/genutzt werden konnte.
3. Welche Beträge hätten eingespart werden können, sofern die Skonto-Zahlung in allen möglichen Fällen genutzt worden wäre? Sollten bei internen Verwaltungsabläufen, durch die Nicht-Inanspruchnahme der Skonto-Zahlung finanzielle Mittel eingespart worden sein oder eventuelle Mehrkosten vermieden worden sein, bitten wir um eine Gegenüberstellung der Daten.
4. Sieht die Verwaltung im Rahmen der Digitalisierung die Möglichkeit ein System einzuführen um dauerhaft finanzielle Einbußen in dieser Frage abzuwenden? Gibt es bereits bestehende marktfähige Systeme und wie schätzt die Verwaltung die Möglichkeit der Implementierung ein?

Mit freundlichen Grüßen

Lars Rettstadt  
Ratsmitglied

f.d.R.

  
Sven Gorgens  
Fraktionsgeschäftsführer